

UND JETZT?

Noten sind nicht alles

Ein Interview mit Schülerin Sandra Lill



*Sandra Lill (19) besucht die 13. Klasse des Gymnasiums Neubiberg. Sie gehört zu den sechs ausgewählten Schülern, die vom Verein „Jugend Aktiv“ im Leben nach der Schule unterstützt und begleitet werden sollen.
Foto: privat*

Dienstag, 13. Januar 2009

Seite R 2 / Süddeutsche Zeitung Nr. 9

SZ-Jugendseite: Sandra, du gehörst zu den sechs Auserwählten, die vom Verein Jugend Aktiv gefördert werden. Was bedeutet das für dich?

Sandra Lill: Ich habe mich natürlich sehr gefreut und bin auch stolz, denn es wurden ja nur wenige ausgewählt. Es ist toll, dass ich die Möglichkeit bekomme, bei diesem Programm mitmachen zu können.

SZ-Jugendseite: Wie sieht denn das Programm genau aus?

Sandra Lill: Es gibt einen Leistungspotential-Test, dann ein Rhetorik-Seminar und ein spezielles Coaching. All diese Dinge sollen uns mehr Klarheit über unsere Fähigkeiten und Begabungen verschaffen und uns unsere Berufswahl erleichtern. Der Verein hilft uns auch bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und gibt Hilfestellung bei Bewerbungen.

SZ-Jugendseite: Warum wurdest du ausgewählt?

Sandra Lill: Der Verein Jugend Aktiv vergibt jedes Jahr mehreren Schulen die Möglichkeit, sechs ihrer Schüler auszuwählen. Die Kollegstufenbetreuerin meiner Schule kam auf

mich zu und fragte mich, ob ich Interesse an der Förderung habe. Nicht nur gute Noten zählen, sondern, wer sich besonders engagiert. Ich habe etwa die Schülerzeitung geleitet oder auch zwei Stücke mit unserer Schultheatergruppe geschrieben und inszeniert.

SZ-Jugendseite: Warst du dann schon automatisch in der Förderung?

Sandra Lill: Nein, jeder von uns sechs musste eine Bewerbung mit Lebenslauf, Fragebogen, Zeugnis und Fremdbeurteilung abschicken. Dann hat der Verein die Bewerbungen von allen Schulen ausgewertet und schließlich diejenigen informiert, die angenommen wurden.

SZ-Jugendseite: Was erwartest du dir von der Förderung?

Sandra Lill: Ich hoffe, dass ich am Ende des Programms weiß, welchen Weg ich nach dem Abitur gehen werde. Ich erwarte auch, dass ich weiß, wie ich meine Interessen und Fähigkeiten im Berufsleben später einmal nutzen kann.

Interview: Maren Karlin (24)

Jugend Aktiv e. V.

Der Verein Jugend Aktiv wurde vor acht Jahren in Hamburg gegründet. Er betreut bundesweit hochbegabte und engagierte Gymnasiasten bis zum Ende des Studiums. Ziel ist es, jungen Menschen bei der richtigen Studien- und Berufswahl zu helfen. Das Coaching umfasst neben einer individuellen Berufsberatung auch Informationen über Stipendien und Studiengänge im In- und Ausland. Mehr unter www.jugendaktiv.org/index.php.